

# Bericht der limnologischen Kommission für das Jahr 1904/05

Autor(en): **Zschokke, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **88 (1905)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## G. Bericht der limnologischen Kommission

für das Jahr 1904/05.

Dem diesjährigen Jahresbericht unserer Kommission darf die erfreuliche Mitteilung vorangestellt werden, daß die von der physikalischen Gesellschaft Zürich geplante Untersuchung des Züricher- und Walensees aus dem Stadium der Vorbereitung in dasjenige der Ausführung getreten ist. Die Finanzierung des Unternehmens wurde vollends gesichert, die nötigen Boote und Apparate wurden beschafft. An den beiden Seebecken ließen sich eine Reihe von Beobachtern gewinnen, die, mit den nötigen Instruktionen und Instrumenten versehen, ihre Arbeiten aufgenommen haben. Die biologischen Beobachtungen, die mit den physikalischen und chemischen Untersuchungen Hand in Hand gehen, stehen unter der Leitung der Herren Prof. C. Schröter und J. Heuscher. Tatkräftige Hülfe leisteten dem Unternehmen auch die Mitglieder der limnologischen Kommission Herr Prof. F. A. Forel und Herr Dr. E. Sarasin-Diodati. Der Zürichsee-Kommission darf zur Aufnahme der wohlorganisierten Arbeit aufrichtig Glück gewünscht werden.

Herr Prof. J. Heuscher läßt eine monographische Abhandlung über den Aegerisee und seine Fischereiverhältnisse erscheinen. Er gab auch einen Bericht über die Agoniseuche im Luganersee ab und referierte in der „Schweiz. Fisch-Ztg.“ ausführlich über den internationalen Fischerei-Kongreß in Wien, dem er als Delegierter des Bundesrates beiwohnte.

An dieser Stelle mag es aber vor allem gestattet sein, über ein Unternehmen zu berichten, das seit bei-

nahe 10 Jahren hier in Luzern seine reichste Unterstützung gefunden hat und heute, dank vielseitiger, uneigennütziger, geistiger und finanzieller Mitarbeit einem vorläufigen guten Abschluß entgegen geht.

Im Frühjahr 1896 konstituierte sich die Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung des Vierwaldstättersees unter der Aegide der Naturforschenden Gesellschaft Luzern und unter dem Vorsitz des Präsidenten der limnologischen Kommission. Zwei Männern, die nicht mehr unter den Lebenden weilen, verdankt das Unternehmen vor allem sein Gelingen. Herr Apotheker O. Suidter stellte seine ganze reiche Erfahrung in den Dienst der Seeuntersuchung, und Herr Gotthardbahndirektor F. Wüest verstand es, als unermüdlicher Vorsitzender des Finanzausschusses, die nötigen Geldmittel flüssig zu machen. So erhoben sich die Einnahmen der Kommission im Laufe der Jahre auf 7,600 Fr. Mit besonderer Dankbarkeit gedenken wir der Unterstützung des hohen Erziehungs-Departements und des Stadtrats von Luzern, der Spenden und tatkräftigen Mithilfe der Konkordatskommission für die Fischerei, der Dampfschiffgesellschaft, der Gotthardbahn, der Vitznau-Rigi-Bahn und der Pilatusbahn. Nicht minder zu Dank verpflichtet sind wir der Bank in Luzern und ihrem verehrten Direktor, Herrn Blankart, den hiesigen großen Gasthöfen und einer stattlichen Reihe freigebiger Privatpersonen.

Dem Unternehmen widmeten eine große Anzahl von wissenschaftlichen Arbeitern und von an den Seeufern wohnenden Beobachtern Zeit und Arbeitskraft. Der vereinten Opferwilligkeit gelang es, das ursprüngliche Programm nicht nur auszufüllen, sondern auch in manchen Punkten über dasselbe hinauszugehen.

Als Publikationsorgan dienen die seit 1896 erscheinenden „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Luzern“. In ihnen sind die umfangreichen physika-

lischen Untersuchungen der Herren Arnet und Amberg niedergelegt. Sie umfassen vor allem optische und thermische Beobachtungen. In derselben Zeitschrift fand auch die Arbeit des Herrn Dr. E. Sarasin-Diodati über die Seiches des Vierwaldstättersees Platz. Herr Sarasin, dessen Limnimeter in Küsnacht und Seeburg (Salzfaß) weiter funktionieren, gedenkt über die verwickelten Seichesverhältnisse des Vierwaldstättersees eine zweite Publikation erscheinen zu lassen.

Die faunistischen Arbeiten entstammen der Zoologischen Anstalt der Universität Basel. Vollendet liegen vor die Abhandlungen der Herren G. Surbeck, G. Burckhardt und W. Nufer über die Mollusken, das tierische Plankton und die Fische und ihre Schmarotzer. Kleinere parasitologische Notizen lieferte der unterzeichnete Referent; er hat Ihnen auch vorläufig über die Tiefenfauna des Vierwaldstättersees berichtet.

Abgeschlossen hat sodann Herr Dr. E. Schumacher-Kopp den weitschichtigen chemischen Teil der Untersuchungen.

Für den botanischen Abschnitt, soweit er das Phytoplankton betrifft, erwiesen sich vergleichende Vorarbeiten als notwendig. Sie führten Herrn Dr. H. Bachmann an die oberitalienischen Seen, sowie an den Zuger-, Lowerzer-, Lungern- und Sarnersee. Ergänzende physikalische Beobachtungen sind in Aussicht genommen.

Dem großen Interesse, das unserer Arbeit in weiteren Kreisen der Bevölkerung dieser Stadt und der Seeufer entgegengebracht wurde, möchten wir am Schluß der Untersuchung durch eine populäre Darstellung der Resultate in Form eines kleinen Buches gerecht werden.

So dürfen wir hoffen, dem vor 10 Jahren gesteckten Ziel, den schönen See naturwissenschaftlich besser kennen zu lernen, um einen guten Schritt näher gekommen zu

sein. Luzern aber kann es als einen Ehrentitel, der mancher größeren, an wissenschaftlichen Hilfsmitteln reicheren Stadt fehlt, ansehen, die Seeuntersuchung fast ausschließlich mit eigenen Mitteln opferwillig durchgeführt zu haben.

Der Kassenstand der limnologischen Kommission beläuft sich bei Fr. 272.66 Einnahmen und Fr. 70.15 Ausgaben auf Fr. 202.51. So können wir auch dieses Jahr auf einen Zuschuss aus der Zentralkasse verzichten.

Die limnologische Kommission Ihrem Wohlwollen auch für die Zukunft bestens empfehlend, bin ich Ihr hochachtungsvoll ergebener

*Basel*, den 2. August 1905.

Prof. Dr. F. ZSCHOKKE,  
Präsident der limnologischen Kommission.